

Niko Haug

Grenzen einer privaten Super-Liga im europäischen Spitzenfußball

Eine unionskartellrechtliche Analyse



Württembergischer
Fußballverband e.V.



Nomos

Schriften zum Sportrecht

Band 64

herausgegeben von

Prof. Dr. Jens Adolphsen, Universität Gießen

Dr. Florian Bollacher, LL.M., Richter am Amtsgericht (sV),
Stuttgart-Bad Cannstatt

Dr. Jörg Englisch, Justiziar (DFB) und Rechtsanwalt, Frankfurt a.M.

Prof. Dr. Ulrich Haas, Universität Zürich

Prof. Dr. Peter W. Heermann, Universität Bayreuth

Prof. Dr. Dr. h.c. Burkhard Hess, Universität Heidelberg

Dr. Rainer Koch, Vorsitzender Richter am OLG München a.D.

Prof. Dr. Martin Nolte, Deutsche Sporthochschule Köln

Prof. Dr. em. Dieter Rössner, Tübingen

Achim Späth, Vorsitzender Richter am OLG Stuttgart a. D.

Frank Thumm, Hauptgeschäftsführer (wfv) und Rechtsanwalt, Stuttgart

Prof. Dr. Wolf-Dietrich Walker, Universität Gießen

Prof. Dr. Johannes Wertenbruch, Universität Marburg

Dr. Wolfgang Zieher, Leitender Oberstaatsanwalt a. D., Ulm

Mitbegründet von Dr. h.c. Alfred Sengle

Niko Haug

Grenzen einer privaten Super-Liga im europäischen Spitzenfußball

Eine unionskartellrechtliche Analyse



Württembergischer
Fußballverband e.V.



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bayreuth, Univ., Diss., 2023

1. Auflage 2023

© Niko Haug

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-0481-2

ISBN (ePDF): 978-3-7489-3977-1

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748939771>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Für meine Familie

Vorwort und Danksagung

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2022/23 von der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth als Dissertation angenommen. Sie entstand während meiner Arbeit am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Sportrecht (Prof. Dr. *Peter W. Heermann*, LL.M.) der Universität Bayreuth. Die Arbeit ist im Wesentlichen auf dem Stand von Oktober 2022. Spätere Entwicklungen zu dem Thema wurden bis Anfang März 2023 ergänzend berücksichtigt. Die Arbeit behandelt somit auch die neuen UEFA-Genehmigungsregeln für internationale Klubwettbewerbe (Ausgabe 2022) sowie die Schlussanträge in der EuGH-Rechtssache *European Superleague Company (C-333/21)*. Da das Urteil in dieser Rechtssache für den Untersuchungsgegenstand von zentraler Bedeutung ist, aber derzeit (Stand: 14.3.2023) noch nicht vorliegt, ist die Besprechung des Urteils in einem Annex zu dieser Arbeit geplant, der in der Nomos eLibrary zum Abruf bereitgestellt wird.

Mein ganz besonderer Dank gilt zunächst meinem Doktorvater Professor Dr. *Peter W. Heermann*, LL.M. für die hervorragende Betreuung, die zahlreichen anregenden Gespräche, die gewährte wissenschaftliche Freiheit, die Erstellung des Erstgutachtens in rekordverdächtiger Zeit und „last but not least“ seine Empathie und sein Verständnis. Während meiner ganzen Zeit an seinem Lehrstuhl ließ er mir genügend Zeit für mein Promotionsvorhaben und viel Freiraum bei der Erledigung meiner Aufgaben, insbesondere in der Lehre. Meine Zeit an der Universität Bayreuth werde ich – vor allem aufgrund des angenehmen Lehrstuhl-Klimas sowie der zahlreichen Gespräche über Sport(-Recht) – stets in bester Erinnerung behalten.

Herzlich danken möchte ich auch Herrn Professor Dr. *Wolfgang Schaffert*, Richter am BGH a.D. für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens und seine wertvollen Hinweise.

Für die Aufnahme in die Schriftenreihe richtet sich mein Dank zudem an die Herausgeber der „Schriften zum Sportrecht“.

Meinem Freund und Kollegen *Thomas Funck* danke ich herzlich für die tolle gemeinsame Zeit in Bayreuth, seine Unterstützung und die vielen Diskussionen, die wir über mein Dissertationsthema und sonstige

(sport-)rechtliche Themen geführt haben. Zudem gilt mein Dank Herrn *Tizian Göbel* für den regen Austausch. Bedanken möchte ich mich außerdem bei Frau *Susanne Hockling* für das akribische Korrekturlesen meiner Arbeit.

Ganz herzlich danke ich meiner Familie, die mich während der Promotion beispiellos unterstützt und mir den notwendigen Rückhalt gegeben hat, insbesondere:

- meinem Vater Professor Dr. *Volker M. Haug*, der mir stets mit gutem Rat zur Seite steht und mir Vieles beigebracht hat, und meiner Mutter *Gabriele Otterbach-Haug*, die mich seit meinen Kindheitstagen fördert und unterstützt;
- meiner Freundin *Marisa Schmidt*, die mich in den herausfordernden Phasen der Promotion stets unterstützte und mit ihrer humorvollen, liebevollen und entdeckungsfreudigen Art mein Leben ungemein bereichert;
- meinen Großeltern *Hans* und *Isolde Otterbach*, meinem Großvater *Dieter Haug* und seiner Frau *Gaby Haug* sowie meinen Schwestern *Nina* und *Nad Haug*.

Ohne die Unterstützung meiner Familie wäre der erfolgreiche Abschluss meiner Promotion nicht denkbar gewesen. Ihr ist deswegen diese Arbeit gewidmet.

Zuletzt möchte ich noch meinen engsten Freunden und langjährigen Wegbegleitern *Leon Clemenz*, *Markus Freitag*, *Sebastian Peters*, *Daniel Sofka* und *Dominik von Benthien* danken, die mich immer unterstützt und häufig für die notwendige Ablenkung gesorgt haben.

Aichwald, im März 2023

Niko Haug

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
Einleitung	27
Kapitel 1: Grundstrukturen des professionellen Fußballs	31
I. Verbandspyramide und Ein-Platz-Prinzip	31
1. Verbandspyramide im organisierten Fußball	31
2. Organisation des Fußballs nach dem Ein-Platz-Prinzip	33
II. Verbandsrecht und dessen Durchsetzung durch Disziplinarmaßnahmen	36
1. Rechtssetzungs- und Disziplinarmaßnahmen der FIFA und der UEFA – (verfassungs-)rechtliche Grundlagen	36
2. Grenzen der Rechtssetzungs- und Disziplinarmaßnahmen	39
a) Internationales und nationales Recht als Schranken der Rechtssetzungs- und Disziplinarmaßnahmen	39
b) Verbandsautonomie und die Besonderheiten des Sports	40
aa) Verbandsautonomie	40
bb) Besonderheiten des Sports	43
(1) Besonderheiten des sportlichen Wettkampfes	43
(2) Besonderheiten der Strukturen des Sports: das europäische Sportmodell	45
(3) Besonderheiten der unmittelbaren Verknüpfung von sportlichem und wirtschaftlichem Wettbewerb im Bereich des Sports	48
(4) Nachwuchsausbildung und Breitensport	51
cc) Fazit zur Berücksichtigung der Verbandsautonomie und der Besonderheiten des Sports	52
3. Unterwerfung von Klubs und Spielern unter die Regelungs- und Disziplinargewalt der FIFA und der UEFA	53
a) Keine Bindung kraft unmittelbarer Mitgliedschaft	53
b) Statutarische und rechtsgeschäftliche Unterwerfung	54

III. Wirtschaftliche Situation und Machtstrukturen im europäischen Klubfußball	56
1. Wirtschaftliche Situation	56
2. Machtstrukturen	60
IV. Konkurrenzwettkämpfe	62
1. Definition, Arten und Gefahren von Konkurrenzwettkämpfen	62
2. Geschichte der European Super League	63
3. Schutzkonzept der FIFA und der UEFA gegen Konkurrenzwettkämpfe	69
a) Grundlagen zu Genehmigungsbestimmungen	69
b) Rechtsgrundlagen im Verbandsrecht der FIFA	70
c) Rechtsgrundlagen im Verbandsrecht der UEFA	73
d) Fazit: Ein einheitliches, aufeinander abgestimmtes Schutzkonzept	76
e) Genehmigungsbestimmungen als Gegenstand von Auseinandersetzungen und Entscheidungen in der Praxis	77
aa) FIBA und FIBA Europe vs. ECA u.a.	77
bb) ISU-Zulassungsbestimmungen	80
cc) Deutsche Ringerliga e.V.	82
V. Fortgang der Arbeit	83
Kapitel 2: EU-Kartellrecht und Sport	87
I. Anwendbarkeit des Unionsrechts im Bereich des Sports	87
1. Grundvoraussetzung: Sportliche Betätigung als Teil des Wirtschaftslebens	87
2. Bereichsausnahme für Verbandsregelungen von „rein sportlichem Interesse“?	88
a) Entwicklung der Rechtsprechung des EuGH	88
aa) Rechtsprechung bis <i>Meca-Medina</i>	88
bb) Der Fall <i>Meca-Medina</i>	90
b) Stellungnahme	92

II. Berücksichtigung der Besonderheiten des Sports bei der Anwendung des EU-Kartellrechts	95
1. Berücksichtigung wettbewerbsfremder Ziele bei der Anwendung des EU-Kartellrechts im Bereich des Sports?	95
a) Ungeklärtes Hierarchieverhältnis von (EU-)Kartellrecht und Sport	95
b) Bedeutung von Art. 165 Abs. 1 Unterabs. 2, Abs. 2 Spiegelstrich 7 AEUV für die Anwendung des EU-Kartellrechts im Bereich des Sports	96
c) Art. 165 Abs. 1 Unterabs. 2, Abs. 2 Spiegelstrich 7 AEUV und das europäische Sportmodell	104
2. Überblick über die dogmatischen Ansätze zur Berücksichtigung der Besonderheiten des Sports bei der Anwendung des EU-Kartellrechts	109
3. <i>Meca-Medina</i> -Test	113
a) Entwicklung durch den EuGH	113
b) Anwendungsvoraussetzungen des <i>Meca-Medina</i> -Tests	115
aa) Spielervermittlerreglement-Verfahren als Auslöser der Debatte	115
bb) Ansichten in der Literatur	116
cc) Analyse der Argumente für eine eingeschränkte Anwendbarkeit und Stellungnahme	117
dd) Fazit	123
c) Verhältnis des <i>Meca-Medina</i> -Tests zu Art. 101 Abs. 3 AEUV	124
aa) Problemaufriss	124
bb) Vorrangige Anwendbarkeit von Art. 101 Abs. 3 AEUV auf wirtschaftliche Effizienzgewinne?	125
cc) Annäherung von Art. 101 Abs. 3 AEUV an den <i>Meca-Medina</i> -Test im Bereich des Sports	127
dd) Fazit	129
d) Drei Stufen des <i>Meca-Medina</i> -Tests	130
aa) Stufe 1: Legitime Zielsetzung	130
(1) Prüfung der Legitimität der Zielsetzung in drei Schritten	130
(a) Objektive Plausibilitätskontrolle bei der Zielermittlung	130
(b) Kohärente und stringente Zielverfolgung	132

(c)	Legitimität der verfolgten Ziele	133
(aa)	Grundbedingung für den Bestand oder die Funktionsfähigkeit	134
(bb)	Verbandsautonomie	136
(cc)	Besonderheiten des Sports sowie dessen soziale und erzieherische Funktion	137
(d)	Objektive Beurteilung der Legitimität	140
(2)	Überblick über bisher als legitim anerkannte Zielsetzungen	141
(3)	Zielbündel	143
(4)	Problemfall: Inwieweit ist die Verfolgung wirtschaftlicher Ziele legitim?	143
(a)	Meinungsstand	144
(b)	Stellungnahme	145
(5)	Insbesondere: Schutz oder Förderung der sportlichen Wettbewerbsausgeglichenheit in Fußballwettbewerben als legitimes Ziel?	147
(a)	Drei Dimensionen der sportlichen Wettbewerbsausgeglichenheit	148
(b)	Führen Unterschiede in der finanziellen Ausstattung der an einem Wettbewerb teilnehmenden Klubs zu einer Abnahme der sportlichen Wettbewerbsausgeglichenheit?	149
(c)	Führt die fehlende Ausgeglichenheit eines sportlichen Wettbewerbs zu einer Abnahme des Konsumenteninteresses?	153
(d)	Zielkonkretisierung	160
(e)	Legitimes Ziel iSd. <i>Meca-Medina</i> -Tests oder Berücksichtigung im Rahmen von Art. 101 Abs. 3 AEUV?	162
bb)	Stufe 2: Untrennbare Verbindung mit der Wettbewerbsbeschränkung	164
cc)	Stufe 3: Verhältnismäßigkeit	165
dd)	Einschätzungsprärogative und Einschätzungsspielraum	167
e)	Übertragung auf den Missbrauchstatbestand	170

f) Dogmatische Einordnung und Beweislast	171
g) Bewertung	174
Kapitel 3: Vereinbarkeit der UEFA-Genehmigungsbestimmungen mit dem EU-Kartellrecht	175
I. Anwendbarkeit des EU-Kartellrechts	175
1. Internationaler Anwendungsbereich	175
2. Räumlicher Anwendungsbereich	177
II. Art. 101 AEUV und/oder Art. 102 AEUV als Prüfungsmaßstab?	178
1. Grundlagen	178
2. Meinungsstand	179
3. Stellungnahme	180
III. Relevanter Markt	183
1. Grundlagen der Marktabgrenzung	183
2. Sachlich relevanter Markt	184
a) Abgrenzungskriterien	184
b) Bestimmung der Marktstufe	185
c) Einheitlicher Markt für die Organisation und die kommerzielle Verwertung von Fußballwettbewerben in Europa?	188
d) Abgrenzung zu parallelen Märkten	191
3. Räumlich relevanter Markt	195
4. Ergebnis der Marktabgrenzung	196
IV. Art. 101 AEUV	196
1. Die UEFA als Unternehmen und Unternehmensvereinigung	196
2. Form der Verhaltenskoordination	199
3. Bezwecken oder Bewirken einer Wettbewerbsbeschränkung	205
a) Grundlagen	205
b) Bezweckte Wettbewerbsbeschränkung	206
c) Bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	215
4. Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung und spürbare Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels (Zwischenstaatlichkeitsklausel)	218

5. <i>Meca-Medina</i> -Test	220
a) Stufe 1: Legitime Zielsetzung	220
aa) Absicherung des europäischen Sportmodells und des Ein-Platz-Prinzips als legitimes Ziel?	221
bb) Gewährleistung von einheitlichen Regelungen, Standards und Werten	223
cc) Schutz der geordneten Durchführung der Verbands Wettbewerbe im europäischen Klubfußball	227
dd) Geordnete Terminorganisation im Fußball und Schutz des Funktionierens der Spielkalender der Fußballverbände	228
ee) Gewährleistung der Offenheit von internationalen Fußballwettbewerben in Europa und der klaren Ermittlung eines Siegers	230
ff) Schutz von Solidaritätsmodellen	234
gg) Sicherung der Existenz der Verbände	236
hh) Verhinderung von Trittbrettfahrer-Effekten	238
ii) Erhaltung einer gewissen sportlichen Wettbewerbsausgeglichenheit (competitive balance) in den nationalen Verbands Wettbewerben	241
jj) Schutz wirtschaftlicher Eigeninteressen	244
kk) Ergebnis Stufe 1	244
b) Stufe 2: Inhärenz	245
c) Stufe 3: Verhältnismäßigkeit	246
aa) Unverhältnismäßigkeit der Art. 49 Abs. 3, 51 Abs. 1 UEFA-Statuten a.F. aufgrund fehlender Genehmigungsvoraussetzungen	246
bb) Prinzipielle Unverhältnismäßigkeit eines Vorabgenehmigungssystems?	251
cc) Rechtfertigungsanforderungen	255
d) Unionskartellrechtliche Zulässigkeit der UEFA-ARICC	257
aa) Anwendungsbereich der UEFA-ARICC	257
bb) Gewährleistung von einheitlichen Regelungen, Standards und Werten	258
(1) Ethische Werte und ideelle Ziele des Fußballs	259
(2) Schutz der Integrität von Fußballwettbewerben	261

(3)	Status, Spielberechtigung sowie der Transfer von Spielern	263
(4)	Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit der Spieler und aller am Fußball Beteiligten	267
(5)	Lizenzierungsvoraussetzungen, Vorschriften zur Erreichung einer finanziellen Stabilität und zur Förderung der Good Governance	268
(6)	Spielregeln im engeren Sinne	268
cc)	Schutz der geordneten Durchführung der Verbandswettbewerbe im europäischen Klubfußball	273
dd)	Geordnete Terminorganisation im Fußball und Schutz des Funktionierens der Spielkalender der Fußballverbände	275
(1)	Analyse der Unterziele einer geordneten Terminorganisation im Fußball	275
(2)	Vorgaben der UEFA-ARICC	277
(3)	Keine Terminkollisionen mit Verbandswettbewerben?	279
(4)	Kartellrechtlich zulässige Terminvorgaben	282
ee)	Gewährleistung der klaren Ermittlung eines Siegers und der Offenheit von internationalen Fußballwettbewerben in Europa	284
(1)	Bestimmungen der UEFA-ARICC	284
(2)	Art. 7 Abs. 4 UEFA-ARICC: Gewährleistung der klaren Ermittlung eines Siegers	286
(3)	Art. 7 Abs. 2 UEFA-ARICC: Schutz der Offenheit von internationalen Fußballwettbewerben in Europa	292
(a)	Begriffsbestimmung der „Offenheit“ eines Sportwettbewerbs	292
(b)	Verhältnismäßigkeit	295
(c)	Beschränkung auf Konkurrenzwettbewerbe mit Anspruch auf Siegerermittlung für ein bestimmtes internationales Territorium (in Europa)	303

ff)	Schutz von Solidaritätsmodellen	304
	(1) Vorgaben der UEFA-ARICC	304
	(2) Kohärente Zielverfolgung: Bindung der UEFA durch eigene Leistungen der horizontalen und vertikalen Solidarität	305
	(3) Verhältnismäßigkeit der Verpflichtung konkurrierender Veranstalter zu Solidaritätsabgaben	308
gg)	Sicherung der Existenz der Verbände	309
hh)	Verhinderung von Trittbrettfahrer-Effekten	311
ii)	Erhaltung einer gewissen sportlichen Wettbewerbsausgeglichenheit (competitive balance) in den nationalen Verbandswettbewerben	313
	(1) Kohärente Zielverfolgung: Maßnahmen der UEFA zum Schutz der sportlichen Wettbewerbsausgeglichenheit in den nationalen Verbandswettbewerben	313
	(2) Ausreichende rechtmäßige Regelungen der UEFA-ARICC?	319
	(3) Erforderlichkeit und Angemessenheit	321
jj)	Disziplinarvorschriften und Schiedsklausel	326
kk)	Formelles Genehmigungsverfahren	330
ll)	Fazit	333
mm)	Kooperationspflicht der UEFA	334
6.	Art. 101 Abs. 3 AEUV	335
7.	Zwischenergebnis	336
V.	Art. 102 AEUV	336
1.	Die UEFA als Inhaberin einer beherrschenden Stellung auf dem relevanten Markt	337
2.	Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung	339
a)	Grundlagen	339
b)	Ausbeutungsmisbrauch gegenüber den regelungsunterworfenen Klubs und Spielern	340
c)	Behinderungsmisbrauch gegenüber potenziellen Wettbewerbern durch die Exklusivitätsbindung der Klubs und Spieler	342
3.	Zwischenstaatlichkeitsklausel	344

4. Objektive Rechtfertigung	345
5. Zwischenergebnis	345
VI. Regelungsvorschlag: Art. 4–7 UEFA-ARICC n.F.	346
VII. Besondere Erwägungen zur Rechtmäßigkeit von Disziplinarmaßnahmen in Folge einer Verletzung der Genehmigungsbestimmungen	350
1. Verstoß einer verhängten Disziplinarmaßnahme gegen das EU-Wettbewerbsrecht trotz Rechtmäßigkeit der statutarischen Grundlage?	350
2. Vorgehensweise	351
3. Orientierungspunkte	352
Kapitel 4: Zulässigkeit einer geschlossenen europäischen Super-Liga nach dem EU-Kartellrecht	355
I. Denkbare Grundmodelle einer europäischen Super-Liga	355
1. Offene Liga	355
2. Geschlossene Liga	356
3. Teilweise geschlossene Liga	358
II. Unterliegt die Gründung einer Super-Liga-Gesellschaft der europäischen Fusionskontrolle?	358
1. Grundlagen zur Super-Liga-Gesellschaft und zur europäischen Fusionskontrolle	358
2. Vorliegen eines Zusammenschlusses (Art. 3 FKVO)	360
3. Fazit	363
III. Internationale Anwendbarkeit der Art. 101, 102 AEUV und relevanter Markt	363
IV. Art. 101 AEUV	366
1. Vereinbarung zwischen Unternehmen	366
2. Bezwecken oder Bewirken einer Wettbewerbsbeschränkung	367
a) Gründung der Super-Liga-Gesellschaft	367
b) Geschlossenheit des Wettbewerbs	368
aa) Beschränkung des Wettbewerbs zwischen Klubs	369
bb) Förderung der Wettbewerbe zwischen Wettbewerbsveranstaltern und -systemen	370

cc)	Berücksichtigung wettbewerbsfördernder Auswirkungen bei der Beurteilung der Wettbewerbsbeschränkung?	374
dd)	Fazit	378
c)	Wettbewerbsverbote und Austrittsschranken	379
d)	Zentralvermarktung	380
e)	Fortgang der Prüfung	382
3.	<i>Meca-Medina</i> -Test	383
a)	Stufe 1: Legitime Zielsetzung	383
aa)	Potenzielle Ziele der Vereinbarung der Geschlossenheit	383
(1)	Bestmögliches Bedienen von Zuschauerinteressen; Gewährleistung von attraktiven, spannenden und qualitativ hochwertigen Spielen	383
(2)	Erhöhter Einfluss der Klubs auf die Ausgestaltung des Wettbewerbs, die Spielregeln und die kommerzielle Verwertung von Wettbewerbsrechten	384
(3)	Förderung der sportlichen Wettbewerbsausgeglichenheit	384
(4)	Sicherstellung der finanziellen Stabilität von Klubs	385
(5)	Einnahmenmaximierung für mehr Umverteilung	385
bb)	Legitimität der Zielsetzungen	386
b)	Ergebnis <i>Meca-Medina</i> -Test	388
4.	Art. 101 Abs. 3 AEUV	388
a)	Grundlagen	388
b)	Beitrag zur Verbesserung der Warenerzeugung oder -verteilung oder zur Förderung des technischen oder wirtschaftlichen Fortschritts	389
aa)	Allgemeine Voraussetzungen	389
bb)	Berücksichtigung von Vorteilen auf nachgelagerten Märkten	391
cc)	Neuer Wettbewerb mit erhöhter Spielqualität	396

dd)	Förderung der Wettbewerbe zwischen Wettbewerbsveranstaltern und Wettbewerbssystemen	401
c)	Angemessene Verbraucherbeteiligung	404
d)	Unerlässlichkeit	405
aa)	Allgemeine Voraussetzungen	405
bb)	Bestandsaufnahme der Wettbewerbssituationen	406
	(1) Wettbewerb zwischen Klubs	406
	(2) Wettbewerbe zwischen Wettbewerbsveranstaltern und -systemen	410
cc)	Förderung der Wettbewerbe zwischen Wettbewerbsveranstaltern und -systemen ohne Vereinbarung der Geschlossenheit?	411
dd)	Alternative Maßnahmen zum Schutz der Wettbewerbe zwischen Klubs	412
ee)	Abwägung	412
e)	Kein Ausschalten des Wettbewerbs	413
5.	Fazit	414
V.	Art. 102 AEUV	414
	Zentrale Thesen	417
I.	Kapitel 1: Grundstrukturen des professionellen Fußballs	417
II.	Kapitel 2: EU-Kartellrecht und Sport	419
III.	Kapitel 3: Vereinbarkeit der UEFA- Genehmigungsbestimmungen mit dem EU-Kartellrecht	421
IV.	Kapitel 4: Zulässigkeit einer geschlossenen europäischen Super- Liga nach dem EU-Kartellrecht	430
	Fazit und Ausblick	435
	Literaturverzeichnis	437

Abkürzungsverzeichnis

aA/AA	andere Ansicht
Abs.	Absatz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a.F.	alte Fassung
AN-Freizügigkeit	Arbeitnehmerfreizügigkeit
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
BCL	Basketball Champions League
Bd.	Band
Big5-Ligen	Premier League, La Liga, Bundesliga, Serie A und Ligue 1
BGH	Bundesgerichtshof
BKartA	Bundeskartellamt
bspw.	beispielsweise
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BV Schweiz	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft
bzgl.	bezüglich
ca.	circa
CAS	Court of Arbitration for Sport
CaS	Causa Sport
ders.	derselbe
DFB	Deutscher Fußball-Bund e.V
DFL	Deutsche Fußball Liga e.V.
dies.	dieselbe
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund
DRB	Deutscher Ringer-Bund e.V.
DRL	Deutsche Ringerliga e.V.
ECA	Euroleague Commercial Assets S.A.
ECLR	European Competition Law Review

Abkürzungsverzeichnis

EFTA	Europäische Freihandelsassoziation
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (auch EG-Vertrag)
EHF	European Handball Federation
ELF	European League of Football
ELJ	European Law Journal
EMRK	Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten
EPFL	Association of European Professional Football Leagues
et al.	et alii (und andere)
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuG	Gericht der Europäischen Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EU-Kommission	Europäische Kommission
EuR	Europarecht
EU-UK-Abkommen	Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft einerseits und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland andererseits
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht
FA	Football Association
f.	folgend
ff.	folgende
FIA	Fédération Internationale de l'Automobile
FIBA	International Basketball Federation
FIBA Europe	Europäischer Basketballverband
FIFA	Fédération Internationale de Football Association
FIFA-RGIM	FIFA-Reglement für internationale Spiele
FIFPro	Fédération Internationale des Associations de Footballeurs Professionnels
FIM	Fédération Internationale de Motocyclisme

FINA	Fédération Internationale de Natation
FKVO	EG-Fusionskontrollverordnung
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
GA	Generalanwalt/Generalanwältin
gem.	gemäß
GFL	German Football League
ggfs.	gegebenenfalls
GRCh EU	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
grds.	grundsätzlich
GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Hg.	Herausgeber
hL	herrschende Lehre
hM	herrschende Meinung
ident.	identisch
IFAB	International Football Association Board
IHF	International Handball Federation
IIHF	International Ice Hockey Federation
IJVO	Jahresheft der Internationalen Juristenvereinigung Osnabrück
Int Sports Law J	The International Sports Law Journal
IOC	Internationales Olympisches Komitee
iSd.	im Sinne der/des
ISU	International Skating Union
iVm.	in Verbindung mit
JuS	Juristische Schulung
Kap.	Kapitel
LFV	Liechtensteiner Fußballverband
lit.	littera (Latein für Buchstabe)
LG	Landgericht
MIF	Multilaterale Standard-Interbankenentgelte
Mio.	Million/en

Abkürzungsverzeichnis

Mrd.	Milliarde/n
m. N.	mit Nachweisen
mwN.	mit weiteren Nachweisen
n.F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZKart	Neue Zeitschrift für Kartellrecht
OLG	Oberlandesgericht
OR Schweiz	Schweizerisches Obligationenrecht
OTOC	Ordem dos Técnicos Oficiais de Contas (Berufsständische Vertretung für geprüfte Buchhalter in Portugal)
ÖFB	Österreichischer Fußball-Bund
PGA	The Professional Golfers' Association
RfS	Reglement für Spielervermittlung des DFB
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
Rn.	Randnummer
Rs.	Rechtssache
Rspr.	Rechtsprechung
RSTP	FIFA-Reglement bezüglich Status und Transfer von Spielern
s.	siehe
SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren
Schweizerisches BG	Schweizerisches Bundesgericht
SJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des EuGH und des EuG
sog.	sogenannte/s
SpoPrax	Sportrecht und E-Sportrecht in der Praxis
SpuRt	Zeitschrift für Sport und Recht
u.a.	unter anderem
UCI	Union Cycliste Internationale
UEFA	Union des Associations Européennes de Football
UEFA-ARICC	UEFA Authorisation Rules governing International Club Competitions – Edition 2022
UEFA-CL-Reglement	Reglement der UEFA Champions League 2022/23

UEFA-FFP	UEFA-Financial Fairplay
UEFA-RKLFS	UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zur finanziellen Stabilität
UELB	Union of European Leagues of Basketball
UOH	Uncertainty of outcome hypothesis
VAR	Video assistant referee
vgl.	vergleiche
vs.	versus
WADA	World Anti-Doping Agency
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
WUW	Wirtschaft und Wettbewerb
z.B.	zum Beispiel
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
zit.	zitiert
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZWeR	Zeitschrift für Wettbewerbsrecht

